

I/01

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0

www.kreis-steinfurt.de

Kreis Steinfurt 48563 Steinfurt

Stadt Steinfurt
Emsdettener Str. 40
48565 Steinfurt



Amt für Planung, Naturschutz
und Mobilität
Uta Ahrens

Raum A613
Tel. 0 25 51 69-14 75
Fax 0 25 51 69-9 14 75

uta.ahrens@kreis-steinfurt.de

Mein Zeichen
61/1_09.10.03.02.21.1-79
10.08.2023

**Bebauungsplan Nr. 79 „Freiflächen-Photovoltaikanlage Dumte“,
Aufstellung;
Stellungnahme gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

Guten Tag Frau Schnieder,

zur o.g. Planung nehme ich wie folgt Stellung:

Natur- und Artenschutz

Die hier geplante Freiflächen-Photovoltaikanlage liegt innerhalb einer geplanten Konzentrationszone für Windenergienutzung im Sinne von § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB.

Die Flächennutzungsplanänderung befindet sich in der frühzeitigen Beteiligung und ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht rechtskräftig.

Innerhalb einer Konzentrationszone gilt nach § 35 Abs. 1 Nr. 5 die Privilegierung von Windenergienutzung. Daher ist die geplante Freiflächen-Photovoltaikanlage planungsrechtlich nicht möglich. Ob zukünftig eine planungsrechtliche Möglichkeit zur Kombination einer Windkonzentrationszone mit Nutzung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage besteht, ist momentan nicht absehbar.

Die Vereinbarkeit von Freiflächen-Photovoltaikanlagen innerhalb von Windenergiebereichen/Konzentrationszonen für Windenergie soll in der 2. Änderung des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalens zum Ausbau der Erneuerbaren Energien angepasst werden. Daher ist aus rechtlichen Gründen bis zur Klärung der Fragen, die kombinierte Nutzung von (privilegierten oder nicht privilegierten) Freiflächen-Photovoltaikanlage innerhalb der o.g. Gebietskategorien nicht zulässig.

Kreissparkasse Steinfurt | IBAN
DE06 4035 1060 0000 0003 31
BIC WELADED1STF

VR-Bank Kreis Steinfurt eG | IBAN
DE74 4036 1906 4340 3002 00
BIC GENODEM1IBB

Steuernummer
311 / 5873 / 0032 FA ST

USt-IdNummer
DE 124 375 892

Aufgrund der planungsrechtlichen Unzulässigkeit wurden die Gutachten für den Bebauungsplan nicht detailliert geprüft.

Falls die geplante Freiflächen-Photovoltaikanlage doch planungsrechtlich möglich ist, sind die Unterlagen erneut zu prüfen.

Auskunft erteilt Frau Schulzealbert, Tel.: 02551 69-1427



Wasserwirtschaft

1.) Entlang von Gewässern ist ein 5 m breiter Gewässerrandstreifen (gemessen ab vorhandener Böschungsoberkante) von baulichen Anlagen jeglicher Art freizuhalten. Bepflanzungen innerhalb des Gewässerrandstreifens sind nicht zulässig. Eine Reduzierung der Abstände bedarf der Zustimmung des zuständigen Unterhaltungsverbandes.

2.) Im Zuge der geplanten Baumaßnahme ist es evtl. erforderlich im Bereich von Gewässern neue Zufahrtswege anzulegen, vorhandene Wege auszubauen, Überfahrten neu herzustellen bzw. vorhandene zu verlängern, Übergabestationen zu errichten sowie Gewässerkreuzungen bzw. Parallelverlegungen mit Stromversorgungsleitungen an Gewässern durchzuführen. Diese Maßnahmen sind nach § 22 Landeswassergesetz (LWG) NRW genehmigungspflichtig.

Auskunft erteilen Frau Schellinger/Frau Rotermund, Tel.: 02551 69-1438/1443

Bodenschutz, Abfallwirtschaft

Hinweis:

Da ggf. abfallrechtliche Belange betroffen sind, bitte ich die untere Abfallwirtschaftsbehörde des Kreises Steinfurt in notwendigen baurechtlichen Verfahren zu beteiligen.

Auskunft erteilt Herr Grönefeld, Tel.: 02551 69-1465

Freundliche Grüße

im Auftrag


Ahrens

I/15

Landwirtschaftskammer NRW · Hembergener Str. 10 · 48369 Saerbeck

Kreisstadt Steinfurt
Die Bürgermeisterin
Postfach 24 80
48553 Steinfurt



Kreisstelle Steinfurt

Hembergener Straße 10
48369 Saerbeck
Tel.: 02574 9277-0, Fax: -33
Mail: steinfurt@lwk.nrw.de

www.landwirtschaftskammer.de

Unser Zeichen: 40-01-03-01/75-23

Auskunft erteilt Frau Krüer

Durchwahl 30

Fax 33

Mail Stefanie.Krueer@lwk.nrw.de

vom 29.06.2023

075_23 BP Nr. 79 Freiflächen-PV-Anlage Dumte

Saerbeck 14.08.2023

Bebauungsplan Nr. 79 "Freiflächen-Photovoltaikanlage Dumte" - Aufstellung der Kreisstadt Steinfurt, Stadtteil Borghorst

hier: Benachrichtigung gem. § 4 (1) BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

das o. g. Planvorhaben soll auf einer Fläche realisiert werden, die seit mindestens 30 Jahren ackerbaulich mit Getreide- und Maisanbau genutzt wird. Nutzungseinschränkungen sind uns bekannt.

Daher wird von uns gefordert, dass die vorgetragenen Einschränkungen aufgrund der früheren Nutzung als Deponie mit entsprechenden Fakten untermauert werden. Ansonsten ist davon auszugehen, dass die Fläche nach ordnungsgemäßer Rekultivierung uneingeschränkt landwirtschaftlich nutzbar ist, was gegen den postulierten „geringen landwirtschaftlichen Wert“ spricht.

Zudem führt der Landverlust zur Einschränkung der Ausbringungsfläche für organische Düngemittel und wirkt sich unmittelbar auf die Tierhaltung der betroffenen Betriebe aus. Diese Betriebe müssen sich anderweitig sowohl Futter- als auch Ausbringungsflächen sichern, die kaum in der Region verfügbar sind.

Vorrangig sollten nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen für PV-Anlagen in Anspruch genommen werden. Hier kommen bereits überbaute Flächen wie Parkplätze, Industrieanlagen, etc. sowie z.B. auch Wasserrückhaltebecken in Frage. Diese Potenzialflächen sind vorrangig zu nutzen und durch eine Alternativenprüfung zu identifizieren.

Sollte Freiflächen-PV entgegen der allgemeinen Forderung dennoch auf landwirtschaftlichen Flächen umgesetzt werden, so kann dem aus landwirtschaftlicher Sicht nur zugestimmt werden, wenn die überplante Fläche maximal 50 % der mittleren Bodenwerte der Stadt Steinfurt erreicht (Steinfurt 35 – 55 Bodenpunkte). Daher wird gefordert, dass in der weiteren Planung die Bodengüte aus landwirtschaftlicher Sicht ermittelt und in den Unterlagen dargestellt wird, damit eine entsprechende Bewertung erfolgen kann.

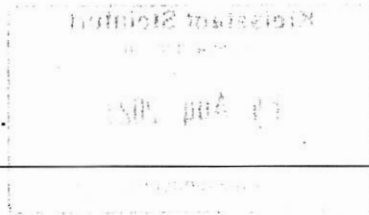
Bezüglich der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bestehen aus agrarstruktureller Sicht keine prinzipiellen Bedenken.

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Stefanie Krüer

gez. Unterschrift

SB. WB. Rf. Abl. GF. Klw.



- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">2. Verbuchen in ADITO3. Ausgang in Statistik BP + FNP erfassen4. z. d. A. „Planen und Bauen“ Büro 27 |
|--|

Vermerk: Schaffung einer Sonderfläche Photovoltaik, zur einer ehemaligen Hausmülldeponie in der Nähe der B54. Zur Kompensation plant der Flächeneigentümer Herr Merker einen Waldumbau bezüglich der Arten

I/16

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Regionalforstamt Münsterland
Albrecht-Thaer-Straße 22, 48147 Münster

Kreisstadt Steinfurt
Stadtplanung u. Bauordnung
Emsdettener Str. 40
48565 Steinfurt

Kreisstadt Steinfurt

Eingegangen am:

11. Aug. 2023

Fachdienst 61

11.08.2023

Seite 1 von 1

Vorgangszeichen

2023-0011245

bei Antwort bitte angeben

Frau vom Bauer

Fachgebiet Hoheit

Telefon 0251 91797-457

Telefax 0251 91797-470

katharina.vom-bauer@wald-
und-holz.nrw.de

**Bebauungsplan Nr. 79 "Freiflächen-Photovoltaikanlage Dumte", Stadtteil
Borghorst
Ihr Schreiben vom 29.06.2023
hier: Stellungnahme nach § 4 Abs. 1 BauGB**



Sehr geehrte Frau Schnieder,

gegen oben genannte Planung bestehen aus Sicht des Regionalforstamtes
Münsterland Bedenken.

Die Baugrenze grenzt direkt an den vorhandenen Waldbereich.

Es ist mind. ein Abstand von 5m zum Ende des Waldtraufs einzuhalten, um
Beschädigungen im Wurzelbereich zu vermeiden.

Freundliche Grüße

K. Bauer

i. A. Katharina vom Bauer

Bankverbindung

HELABA

Konto :4 011 912

BLZ :300 500 00

IBAN: DE10 3005 0000 0004

0119 12

BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933

Steuer-Nr. 337/5914/3348

Dienstgebäude und

Lieferanschrift:

Regionalforstamt Münster-
land

Albrecht-Thaer-Straße 22

48147 Münster

Telefon 0251 91797-440

Telefax 0251 91797-470

muensterland@wald-und-

holz.nrw.de

www.wald-und-holz.nrw.de

